



Sitzungsniederschrift

Gremium	Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung
Sitzungstag	Montag, 07.02.2022
Sitzungsbeginn	17:30 Uhr
Sitzungsende	18:08 Uhr
Sitzungsort	Aula der Gesamtschule, Bultstraße 20 59302 Oelde

Vorsitz

Herr Christoffer Siebert

Teilnehmende

Herr Norbert Austrup
Herr Wolfgang Bovekamp
Herr Benedikt Diekhans
Herr André Drinkuth
Herr Daniel Hagemeier
Herr Peter Hellweg
Herr Benito Kohaus
Frau Barbara Köß
Herr Ludger Lücke
Herr Rolf Pickenäcker
Herr Ludger Reckmann
Herr Juan-Francisco Rodriguez Ramos
Herr Uli Schwieder
Herr Florian Westerwalbesloh
Frau Anne Wiemeyer
Herr Ludger Wiesch gen. Borchert

Vertreter für Herrn Zurbrüggen

Verwaltung

Herr Volker Combrink
Herr Michael Jathe
Herr Thorsten Merschmann

Herr Albert Reen
Frau Karin Rodeheger

Schriftführer

Herr Sven Rodenbeck

Es fehlten entschuldigt

Teilnehmende

Herr Sven Lilge
Herr Arno Zurbrüggen

vertreten durch Anne Wiemeyer

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung		Seite
1.	Einwohnerfragestunde	4
2.	Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen M 2022/200/5102	4
3.	Maßnahmenfreigaben	6
4.	Verschiedenes	7
4.1.	Mitteilungen der Verwaltung	7
4.2.	Anfragen an die Verwaltung	7

Zu Beginn der Sitzung begrüßt Herr Siebert die Mitglieder des Finanzausschusses und Ausschuss für Wirtschaftsförderung und die Mitarbeiter der Verwaltung.

Herr Siebert stellt fest, dass der Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung form- und fristgerecht eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Daraufhin eröffnet Herr Siebert die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Keine Wortmeldungen.

2. Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen M 2022/200/5102

Herr Jathe erläutert den in der Sitzungsvorlage dargestellten Sachverhalt zur Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Investitionen.

I. Liquiditätskredite

Die Stadt Oelde hat im Laufe des Jahres 2021 zur Sicherstellung der Liquidität mehrere Kassenkredite aufnehmen müssen. Die im Haushaltsplan 2021 vorgesehene Ermächtigung für Liquiditätskredite von bis zu 22.000.000 EUR musste aufgrund der durch die COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen zwischenzeitlich deutlich geringeren Einnahmen in Anspruch genommen werden.

In der Spitze hatte die Stadt Oelde einen Kassenkreditbestand von 4,5 Mio. EUR. Insgesamt wurden Kredite zur Liquiditätssicherung in Höhe von 11,8 Mio. EUR in 2021 aufgenommen. Zum Jahresende konnte der Bestand an Krediten zur Liquiditätssicherung vollständig zurückgeführt werden.

Der Kassenbestand der Stadt Oelde zum 31.12.2021 betrug 2.904.863,20 EUR (Vorjahr, 31.12.2020: 2.492.190,92 EUR).

II. Investitionskredite

Von größerer Bedeutung für die städtischen Finanzen sind die Investitionskredite. Konsumtive Aufwendungen, wie z. B. Personal-, Betriebs-, Geschäfts- und Unterhaltungsaufwendungen dürfen nicht durch Investitionskredite finanziert werden.

Die Finanzierung von Investitionen, also vor allem die Anschaffung von beweglichen oder unbeweglichen Vermögensgegenständen wie Fahrzeuge, Maschinen, Grundstücke oder der Neubau von Gebäuden sind durch Kreditaufnahme möglich, wenn der Haushaltsplan dazu ermächtigt und andere Einnahmen, insbesondere für Investitionen zweckgebundene Einnahmen wie Fördermittel, Zuweisungen und Zuschüsse zur Deckung des Investitionsbedarfes, nicht ausreichen. Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen sind ebenfalls vorrangig zur Finanzierung der Investitionen zu nutzen.

1. Kreditermächtigung laut Haushaltsplanung 2021

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2021 und dem Anzeigeverfahren zum Haushalt 2021 wurde eine Kreditermächtigung in Höhe von 20.443.833 EUR ermittelt.

2. Inanspruchnahme der Kreditermächtigung 2021

Im Rahmen der Haushaltsausführung hat sich ein Kreditaufnahmebedarf in einem Umfang von rd. 4 Mio. EUR ergeben, sodass zwei Förderdarlehen in Höhe von jeweils 2,0 Mio. EUR zur Finanzierung der Anbauten am Thomas-Morus-Gymnasium mit sehr guten Konditionen aufgenommen wurden. Beide Darlehen wurden mit einer Negativverzinsung versehen, sodass die Stadt Oelde effektiv weniger als die aufgenommenen Mittel zurückzahlen muss.

Die reguläre Tilgung erfolgte in Höhe von rd. 1,3 Mio. EUR. Zum Jahresende 2021 beträgt der Schuldenstand (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) insgesamt 34.221 TEUR (Vorjahr: 31.564 TEUR).

3. Übertragung der nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigung 2021 (vorläufig)

Entgegen der im Rahmen der Planung 2021 notwendig erscheinenden Kreditaufnahme in Höhe von rd. 20,4 Mio. EUR ist wie ausgeführt eine Inanspruchnahme nur zu geringen Teilen erfolgt. Es wäre jedoch zulässig, noch nicht abgeschlossene Investitionsmaßnahmen des Haushaltsjahres 2021, die in 2022 fortgeführt werden und entsprechend übertragen worden sind, bei Bedarf noch aus der Vorjahreskreditermächtigung zu finanzieren (vgl. § 86 Abs. 2 GO NRW).

Ob und inwieweit eine Inanspruchnahme der Vorjahreskreditermächtigungen erforderlich sein wird, kann erst nach abschließender Erstellung der Jahresrechnung 2021 beurteilt werden und unter der Voraussetzung, dass die aktuelle Liquidität nicht ausreicht. Hierzu wird im Verlauf des laufenden Haushaltsjahres berichtet.

4. Kreditwirtschaft im Rahmen der Haushaltsplanung 2022

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2022 und dem Anzeigeverfahren zum Haushalt 2022 wurde eine Kreditermächtigung in Höhe von insgesamt bis zu 35.652.942 EUR durch den Rat der Stadt Oelde beschlossen. Hinzu kommen die unter Ziffer 3. dargestellten Ermächtigungen aus Kreditübertragungen aus den Vorjahresresten.

III. Übersicht über Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen zum 31.12.2021 (vorläufig)

Zum 31.12.2021 hatte die Stadt Oelde insgesamt 19 Darlehen bei sechs verschiedenen Kreditinstituten aufgenommen. Der Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten betrug zum 31.12.2021 rd. 34.221 Mio. EUR (Vorjahr: 31,564 Mio. EUR).

Ergänzende Informationen:

- Die Zinsbindung der Darlehen endet zwischen dem 30.03.2021 und dem 15.03.2046 (längste laufende Zinsbindung).
- Die Restschuld der Darlehen zum 31.12.2021 variiert zwischen 27.401,18 EUR und 3.822.456,17 EUR.
- Die Zinssätze der Darlehen variieren zum 31.12.2021 zwischen -0,63 % und bis zu 4,98 %.
- Der durchschnittliche Zinssatz beträgt ungewichtet 1,9 % (Vorjahr: 2,36 %).
- Der durchschnittliche Zinssatz hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die neu aufgenommenen Darlehen mit einer negativen Verzinsung von bis zu -0,63 % aufgenommen wurden.
- Der durchschnittliche Zinssatz beträgt gewichtet 2,5 % (Basis Restschuld zum 31.12.2021; Vorjahr: 2,91 %).

Beschluss

Der Finanzausschuss und Ausschuss für Wirtschaftsförderung nimmt Kenntnis.

3. Maßnahmenfreigaben

Entfällt.

4. Verschiedenes

4.1. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Jathe teilt mit, dass nach den ersten Gewerbesteuerläufen für das Jahr 2022 aktuell 21,4 Mio. EUR Gewerbesteuer veranlagt wurden. Hierin enthalten sind auch Nachzahlungen, die aufgrund von beantragten Vorauszahlungsanpassungen aus den Anfängen der Corona-Krise entstanden sind.

4.2. Anfragen an die Verwaltung

Es wurden keine Anfragen gestellt.

gez. Christoffer Siebert
Vorsitzender

gez. Sven Rodenbeck
Schriftführer